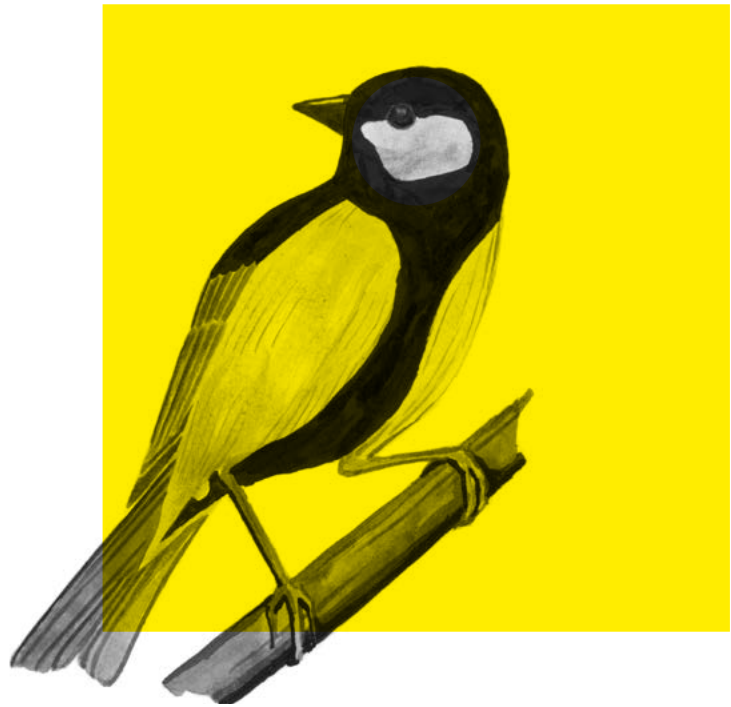
RAISED HIDES

Silke Nowak

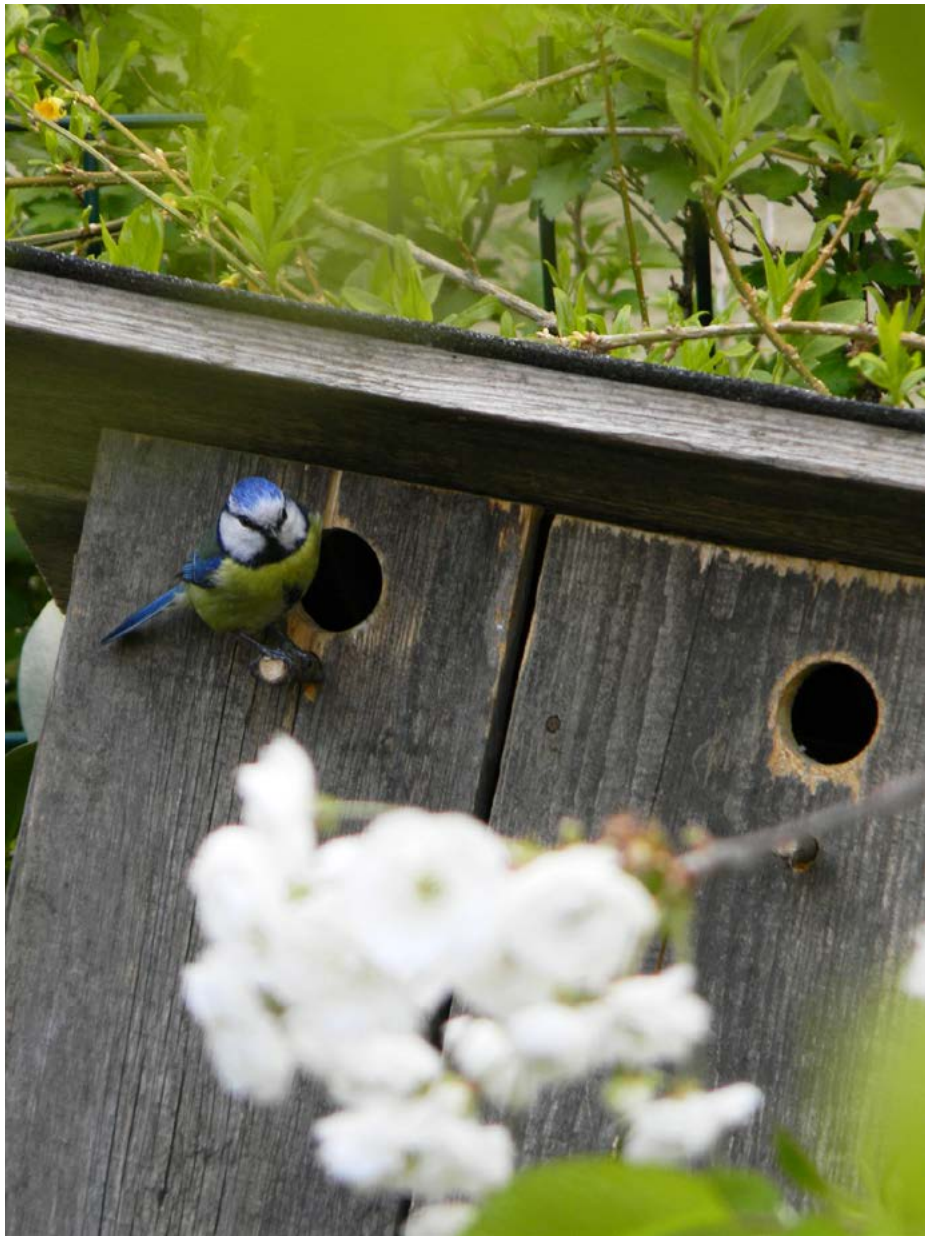
RAISED HIDES

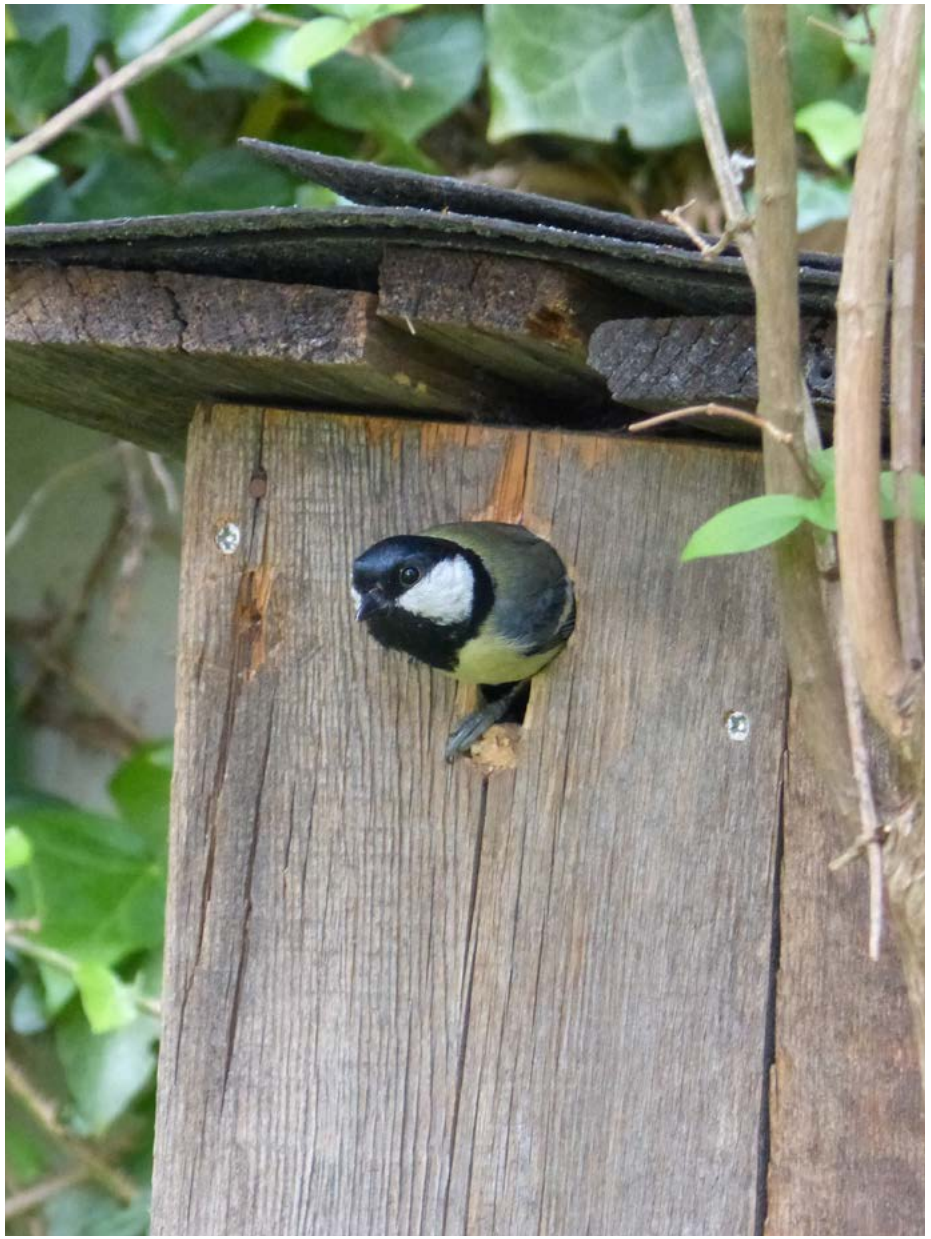


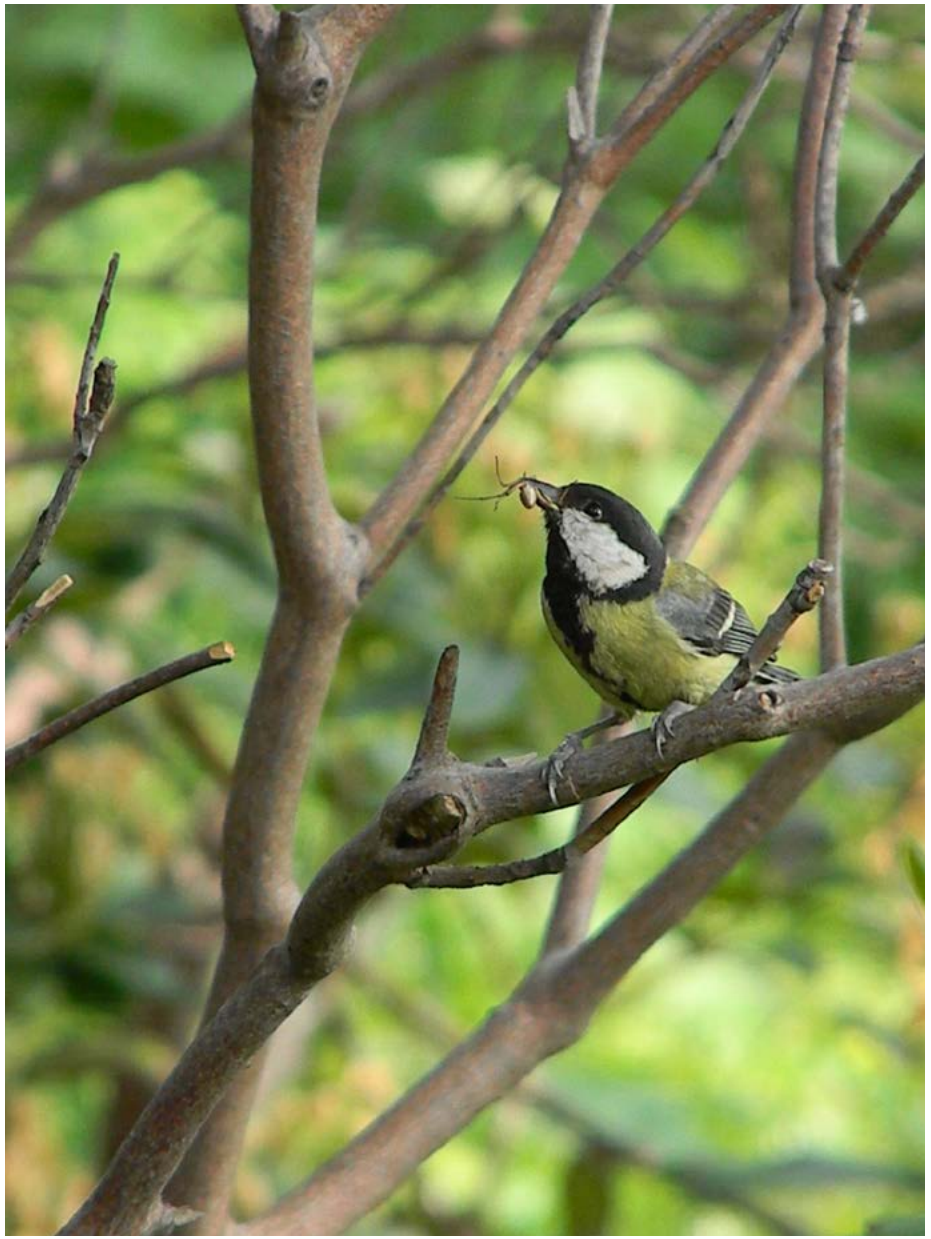
Silke Nowak

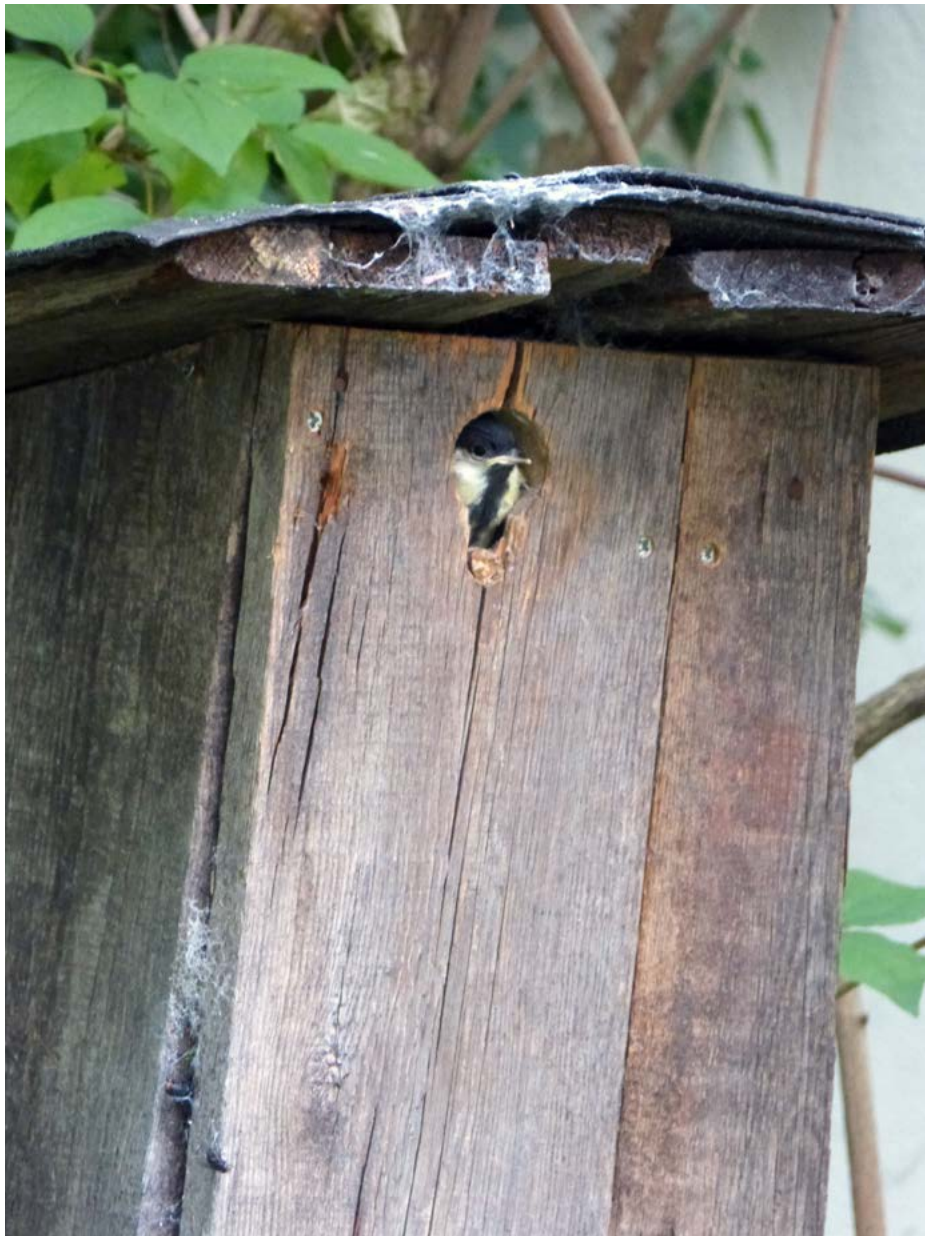
RAISED HIDES

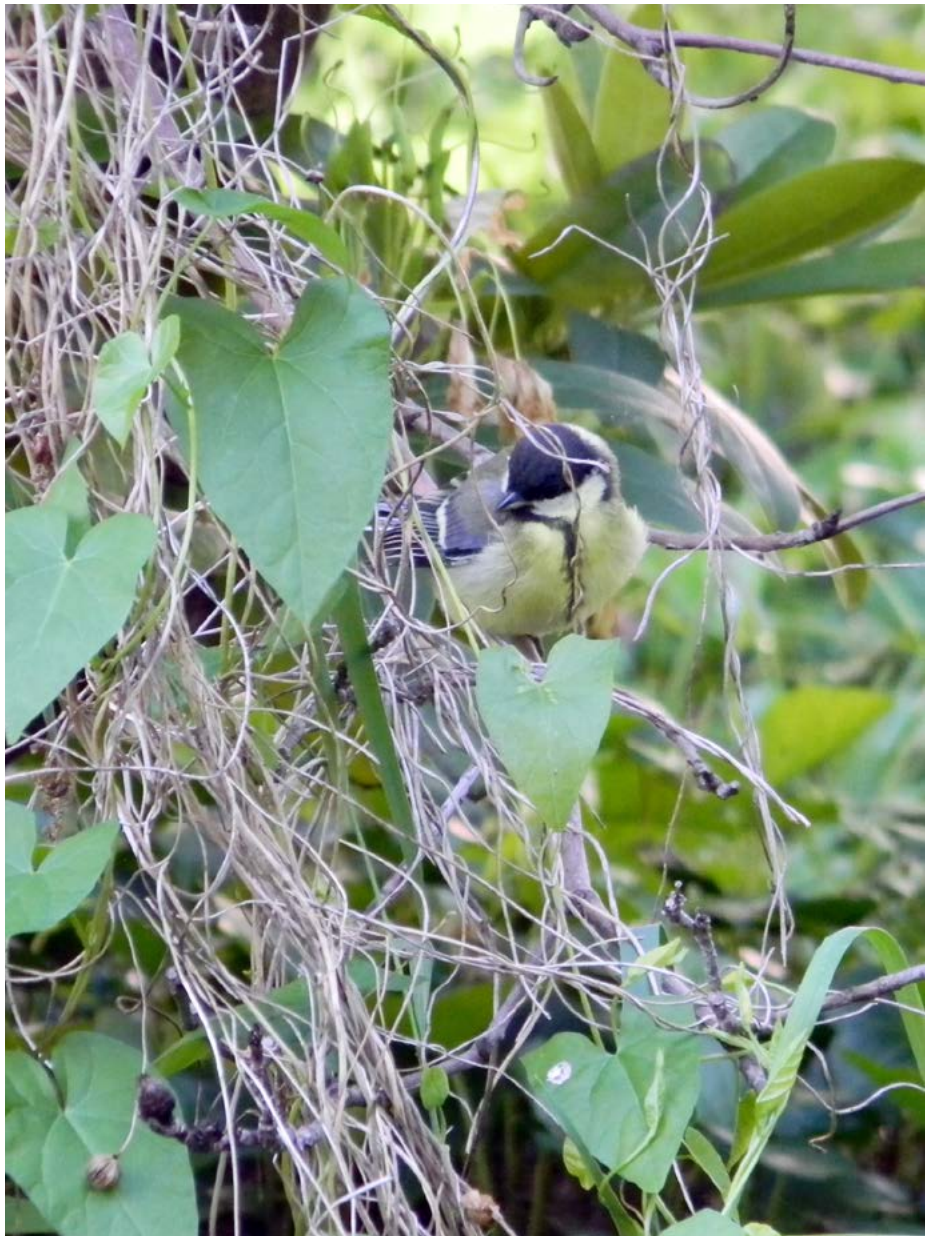
Silke Nowak











JAGDSITZE ZU VOGELHÄUSERN

von Anna-Lena Wenzel

An An drei Stellen im öffentlichen Raum hat Silke Nowak selbstgebaute Vogelhäuser aufgestellt, die je nach Umgebung leicht in ihrer Form variieren. Weil sie Schutzräume für die Vögel darstellen, fügen sie sich gut in ihre Umgebung ein. Doch es sind keine herkömmlichen Vogelhäuser, die am Baum befestigt sind. Sie stehen stattdessen auf Holzstelzen und erinnern an Hoch- bzw. Jagdsitze. Hochsitze ermöglichen es dem Jäger ein bestimmtes Areal zu überblicken und auf Wild zu schießen. In den Vogelhäusern von Silke Nowak wird diese Blickrichtung umgedreht. Hier sind es die Tiere, die in erhöhter Stellung Platz nehmen und aus dem Loch heraus auf die Umgebung schauen können. Die Funktion des Hochsitzes wird somit umgekehrt: Geht von ihnen normalerweise Gefahr für Tiere aus, werden sie nun zu Schutzräumen für Vögel – vor Blicken, Menschen und anderen Tieren. Für die Vögel gibt es in den Städten kaum Rückzugsorte, sie sind vielmehr zu unmittelbaren Nachbarn geworden. Mit den Nistkästen stellt ihnen Silke Nowak welche zur Verfügung und konnte beobachten, wie sie angenommen worden sind.

Die Nistkästen wurden Anfang 2011 im Invalidenpark an der Invalidenstraße, im Grünabschnitt an der Reinhardtstraße und an der Rosa-Luxemburg-Straße neben der Volksbühne installiert. Seitdem wurden darin etliche Blau- und Kohlmeisen geboren und von den Elternvögeln gefüttert, um diese schließlich wieder zu verlassen und in die Welt zu ziehen. Die ursprünglichen Nistkästen sind inzwischen durch stabilere ersetzt worden.

Die Künstlerin nimmt mit ihrer Arbeit *Raised Hides* einen Eingriff in den öffentlichen Raum vor, mit dem es ihr gelingt, den Blick auf die Umwelt (und ihre Bewohner) zu schärfen und das Verhältnis von Mensch – Tier im Stadtraum zu thematisieren. Schaut und hört man genauer hin, überrascht es immer wieder wie viele Vögel und verschiedene Vogelarten sich mitten in der Stadt bewegen. Die großen Fragen sind jedoch: Wer beobachtet hier wen? Wer dringt in wessen Revier ein? Die Künstlerin in den öffentlichen Raum? Ein Kunstwerk in die Natur?

RAISED HIDES TO BIRD HOUSES

by Anna-Lena Wenzel

Three public spaces feature bird houses built by Silke Nowak, varying slightly in form according to the specifics of each location. The houses act as shelter for the birds, their wood material strongly coalescing with their surroundings. These constructions however, are not the average bird houses that one normally sees affixed to tree trunks. Situated instead on the tops of wooden stilts, they bring to mind “Jagdsitze”, or hunting blinds. A hunter’s blind allows one to survey an area from an elevated perspective in order to shoot wildlife. In the bird houses from Silke Nowak this perspective and orientation is reversed, here the animals are awarded an advantageous position, with the ability to peer out and survey their surroundings. The function of the hunting blind ultimately switched, once posing a threat, they now act as sheltering structures, protection from the gaze of humans and other animals. With hardly any spaces and possibilities for retreat and safety available to birds in the cities of today, they have become more than ever our direct cohabitants. Through these nesting boxes, Silke Nowak provides havens which we can in turn observe, to see how these dwellings are received.

The first nesting boxes were built in the beginning of 2011 in the Invalidenstrasse, on a strip of green at Reinhardtstrasse, and in the Rosa-Luxemburgstrasse next to the Volksbühne. Since then scores of Blue and Great Tit have been born and nurtured in the nests inside, eventually maturing and departing for the world at large.

The original nesting boxes over time have been either stabilized or replaced. In her work *Raised Hides*, the artist intervenes into public space, sharpening a viewpoint on the landscape and its occupants, the dynamics between man and animal in city spaces a central theme and thus raising central questions: Who is watching who here? Who’s encroaching on whom (who’s) territory) ? The artist acting on a public space? Artwork in nature?

ABBILDUNGSNACHWEIS / INDEX

S / p. 2 ff Im öffentlichen Raum Berlins wurden drei *Raised Hides* Modelle installiert. In den darauffolgenden Jahren wurden sie häufig von Kohl- und Blaumeisen genutzt, die darin ihre Nester bauten, brüteten und anschließend die Jungvögel fütterten. / Three models of *Raised Hides* were installed in public spaces in Berlin. In the following years they were occupied by Great Tits and Blue Tits. They built nests, bred and finally fed their fledgling.

S / p. 10 ff Nachdem die jungen Vögel groß genug waren, verliessen sie die Nistkästen. Für einige Tage oder Wochen hielten sie sich noch in der Nachbarschaft auf. Die Elternvögel kümmerten sich weiterhin und fütterten die Jungen. / After maturing the young birds moved out of their homes. For some days or weeks they were still seen around the neighborhood. The adult birds took care of their children and fed them.

S / p. 16 Einer der Nistkästen wurde von Mäusen als Winterquartier benutzt. Dafür sammelten sie Blätter und Papierschnipsel. Die Papierschnipsel stammten von einer Zeitungsseite, auf der Wohnungsanzeigen abgedruckt waren. Darauf sind verschiedene Textauszüge lesbar, beispielsweise „aufwendig sanierte Wohnung“, „Fussbodenheizung“ oder „Fenster, Gasetagenheizung, Balkon“. / One of the nesting boxes was used by mice as winter ground. They collected leaves and shreds. They made the shreds from newspaper page on which announcements for the housing market were printed on, which read: “costly reconstructed flat”, “underfloor heating” or “windows, gas heating, balcony”.

IMPRESSUM / IMPRINT

Text: Anna-Lena Wenzel
Übersetzung / Translation: Kate Dervishi
Grafik / Graphic Design: Till Sperrle / ITF
Druck / Printing: Druckerei Bunter Hund